

Ab 9. August gilt der neue Fahrplan

Wünsche der Schulen vielfach berücksichtigt

Beeskow (hk) Mit Beginn des neuen Schuljahres am 9. August tritt auch der neue Fahrplan für den Busverkehr in Kraft. Der Termin ist nicht zufällig gewählt. Denn, so Gabriele Schröder als Verantwortliche für die Fahrplangestaltung bei der Beeskower Personenverkehrsgesellschaft: 80 Prozent der Fahrgäste im Busverkehr des Kreises sind Schüler. Wobei sich die Busverkehrsgesellschaft mit dem neuen Fahrplan bemüht, die Interessen aller potentiellen Fahrgäste zu berücksichtigen.

Ob allerdings der ausgedruckte Fahrplan termingemäß vorliegen wird, ist fraglich. Die Schulen waren gebeten worden, bis 25. Mai ihren Beförderungsbedarf mitzuteilen. Doch erst 14 Tage später ging die letzte Meldung ein. Die Gestaltung des Fahrplans beruht indes weitgehend auf den Anforderungen der Schulen. Möglicherweise werden sie sich zunächst mit Fotokopien der Pläne für die sie betreffenden Linien begnügen müssen, warnt Gabriele Schröder vor.

Zur Fahrplangestaltung Beratung mit Schulleitern

Auf einer Beratung im Landratsamt mit den Direktoren aller Schulen im Kreis und der Busgesellschaft wurde versucht, Wünsche und Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen. Da seit August 1992 der Schülerverkehr in den Linienverkehr integriert ist, sind für alle Fahrgäste eine Reihe von Veränderungen in Betracht zu ziehen.

So hatte das Gymnasium in Beeskow die Vorstellung geäußert, den Schulbeginn auf 7.50 Uhr vorzuziehen. Die Busgesellschaft sah darin kein unüberwindbares Problem. Die Folge: alle Linien werden künftig bis 7.45 Uhr in der Kreisstadt eintreffen. Wodurch sich auch die Abfahrtszeiten

in den angefahrenen Orten verändern. Veränderungen gibt es auch im Bereich Görzig, wo die langen Schultage von Montag und Mittwoch auf Mittwoch und Donnerstag verlegt worden sind. Dem Wunsch der Schule in Tausche, mittags über Werder zu fahren, konnte ebenfalls entsprochen werden.

Storkows Schulen in neuer Reihenfolge angefahren

Verbesserungen gibt es auch für die Schüler am Gymnasium, die um 13.00 Uhr Schulschluß haben und über Lindenberg nach Herzberg und Diensdorf müssen: Sie haben künftig in Lindenberg Anschluß, ersparen sich lange Wartezeiten. Im Interesse einer Einsparung von Fahrkilometern liegt die neue Reihenfolge, in der die Storkower Schulen angefahren werden. Die Direktoren haben dem zugestimmt.

Manche Wünsche konnten indes nicht erfüllt werden, wie Gabriele Schröder konstatiert. So hatte das Gymnasium die Vorstellung, daß um 15.30 Uhr Busse in den gesamten Kreis hinausfahren, um den Schülern die Wartezeit bis 16.25 Uhr zu ersparen, wenn fast alle Linien noch einmal fahren. „Viele Busse wären in einer Stunde nicht zurück, wir bräuchten mehr Busse und zusätzliches Personal“, bittet Gabriele Schröder um Verständnis. Gestrichen wurde die dienstags in den Ferien verkehrende Linie von Görzdorf nach Storkow, da die Strecke von einer anderen Busverkehrsgesellschaft bedient wird.

Die Einnahmen der drei privaten Unternehmen, die im Auftrag der Personenverkehrsgesellschaft arbeiten, würden durch den neuen Fahrplan nicht wesentlich minimiert, meint Gabriele Schröder, da ihnen in einigen Bereichen neue Aufgaben übergeben worden sind.